

Ständige Ausreise. Schwierige Wege aus der DDR

**Buchvorstellung
und Gespräch**

**Neuer
Termin**

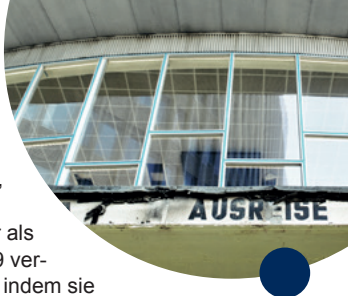
EB4 AUSREISE S

15.10.2020, 19:00 Uhr, TIETZ
Veranstaltungssaal, 3. Etage,
Moritzstraße 20, Chemnitz



**CHEMNITZ
STADT DER
MODERNE**

Wer in der DDR einen sogenannten „Ausreiseantrag“ stellte und damit die „Entlassung aus der Staatsbürgerschaft der DDR“ beantragte, musste mit Schikanen rechnen. Auch im Umfeld, unter Kollegen, Nachbarn und sogar in der eigenen Familie wurde man mitunter als Verräter und Egoist bezeichnet. Bis 1989 verließen fast 400.000 Menschen die DDR, indem sie ihre „ständige Ausreise“ beantragten, weil sie nicht bei einem Fluchtversuch ihr Leben riskieren wollten. Viele warteten lange darauf, wirklich ausreisen zu dürfen.



Im Sammelband „Ständige Ausreise. Schwierige Wege aus der DDR“ haben Journalistinnen und Journalisten aus ganz Deutschland 24 Geschichten zusammengetragen: Was gab es für Motive, die DDR zu verlassen? Wie lebte man in der Zeit zwischen Antragstellung und Ausreise, wenn man monate- oder jahrelang auf gepackten Koffern saß?

Die Herausgeber des Buches, Jana Göbel und Matthias Meisner, stellen das Buch vor und laden zum Gespräch ein.

Diese Veranstaltung ist eine Kooperation von Weiterdenken – Heinrich-Böll-Stiftung Sachsen und der Volkshochschule Chemnitz.

**Infos und
Anmeldung:**

www.vhs-chemnitz.de
bzw. 0371 488-4343

Donnerstag, 15.10.2020, 19:00 Uhr
TIETZ, Veranstaltungssaal, 3. Etage,
entgeltfrei

CHEMNITZ
KULTURHAUPTSTADT
EUROPAS KANDIDAT



weiterdenken
HEINRICH BÖLL STIFTUNG SACHSEN

Herausgeber: Stadt Chemnitz · Die Oberbürgermeisterin,
Ansprechpartner: Kulturbetrieb – Volkshochschule Chemnitz,
Layout/Satz: KonzeptQuartier GmbH, Fotos: Photocase/kallejipp,
Druck: Verwaltungsdruckerei 2020